

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

252 - Freiburg 1312 Juli 21: Der Probst des Klosters zu Bussenshein, von dem Äbten von St. Blasien, St. Peter und St. Georgen subdelegierter Richter, erläßt an die Plebane der Kirchen St. Stephan, ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

*Anna, Witwe des Ulrich Tugwase von Konstanz, angestregten Appellationssache an Stelle des an der Weiterführung des Prozesses verhinderten Kantors zu Lautenbach und wegen seiner eigenen Abhaltung. Gegeben 1312 feria quarta proxima post festum beate Margarete.*

5 *Or. Karlsruhe GLA: 21/158. Siegel eingehängt: spitzoval (60/40). Abt, sitzend, mit Stab und Buch. ☒ S' · HAINRICI<sup>a</sup> · ABBIS · MON<sup>a</sup> · SĪ · BLASII. Rücksiegel (negativ): Köpfchen.*

*Geschrieben von derselben Hand wie n. 250, also vom Schreiber des Grafen von Freiburg. Rücksiegel vertieft im Fingereindruck.*

10 *Zur Sache vgl. n. 248.*

## 252

Freiburg 1312 Juli 21

*Der Propst des Klosters zu Büssenshein, von den Äbten von St. Blasien<sup>1</sup>, St. Peter und St. Georgen subdelegierter Richter, erläßt an die Plebane der Kirchen St. Stephan, St. Konrad<sup>2</sup> und St. Johann zu Konstanz sowie den Magister Konrad Azzo-*  
 15 *nis, Kanonikus zu St. Stephan, folgendes Mandat: Da der Abt des Schottenklosters vor den Mauern von Konstanz die Exkommunikation mißachtet hat, die der Kantor der Kirche zu Lautenbach deswegen über ihn verhängte<sup>3</sup>, weil er trotz dessen Inhi-*  
*bition in der Appellationssache zwischen dem Grafen Egeno von Freiburg und*  
*Anna, der Witwe des Konstanzer Bürgers Ulrich Tugwase, dem subdelegierten*  
 20 *Kantor und den delegierten Äbten jedes Vorgehen verbot, von letzteren die Zurück-*  
*nahme der von ihnen erteilten Vollmacht verlangte und mehrere Personen zitierte<sup>4</sup>*  
*pro eo, quod communicant et communicare non formidant predicto domino comiti tamquam ab ipso excommunicato et nichilominus ecclesias, quarum est*  
*subditus vel ad quas devenerit et quamdiu in eisdem moram traxerit, ecclesia-*  
 25 *stico supposuerit interdicto, so erneuert er die Exkommunikation mit dem Befehl,*  
*dieselbe in vorgeschriebener Weise zu verkünden und zu vollziehen. Preterea man-*  
*damus universis et singulis sacerdotibus per civitatem et dyocesim Constan-*  
*tiensem et specialiter in civitate Friburg, ad quos presens mandatum pervenerit,*  
*quam<sup>a</sup> sub pena excommunicationis trium<sup>b</sup> dierum monitione premissa ferimus*  
 30 *in rebelles processuri ad aggravationem sententie contra rebelles, si ipsorum*  
*contumacie protervitas id exegerit et requiret, quatenus sententias processus*  
*monitiones precepta et mandata quecumque iam vobis directa et in posterum*  
*dirigenda ex parte dicti . . abbatis Scotorum vel eius subdelegati contra pre-*  
*fatum dominum comitem ex parte prefate relicte nullatenus executioni man-*  
 35 *detis, sed eos et ea exsequi postponatis. Decernentes denuo exnunc irritum et*

251 a N verkehrt

252 a *verschrieben statt quod* b *vor trium durchstrichen und punktiert quam*

<sup>1</sup> *Es fällt auf, wie die Richter in diesem Prozeß wechseln.* <sup>2</sup> *Vgl. n. 248*

*Anm. 1.* <sup>3</sup> *Eine Urkunde darüber ist nicht vorhanden.* <sup>4</sup> *Auch*

40 *über diese Maßnahmen des Abtes des Schottenklosters fehlt es an Urkunden.*

13 Freiburger Urkundenbuch

inane, quicquid in preiudicium dicti comitis et ipsius cause per ipsum vel eius subdelegatum in contrarium exstitit attemptatum vel in futurum contingerit attemptari. Datum Friburg anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>XII<sup>o</sup> indictione X<sup>a</sup> proxima feria sexta post festum beate Margarete virginis. R[eddite]<sup>5</sup> l[itte]r[as] sigill[is] vestris sigill[atas] in signum executi mandati superius annotata sub pena. 5

*Or. Landesregierungsarchiv Innsbruck: P. 506. Siegel (besch.) eingehängt: 1. spitzoval (42/23). Gekrönte Heilige, in der Rechten eine Palme, die Linke mit Stein (?) erhoben. ☩ S · h . . . . .; 2. oval (c. 40/28). Lamm mit Nimbus und Fahne. [☩] S · NICOL . . . hVRRADI; 3. oval (c. 40/28). Taube mit Nimbus. ☩ S' · CVRRADI . . . [S]CI · IOhARRIS; 10 4. fehlt. Ohne Spuren eines Verschlusssiegels.*

*Geschrieben von derselben Hand wie n. 244, also vom Schreiber des Grafen Egeno.*

*Zur Sache vgl. n. 251.*

253

Freiburg 1312 August 24 15

Cünrat der Berner ein burger von Friburg kündet, daß er seinen Acker ze Friburg vor sante Peters tor bi den garten an des von Bondorf acker, dem man spricht des Clingen acker, der ihm ze seiner wirtinne des Clingen tochter wart, verkauft und aufgegeben hat der Priorin und dem Konvent ze Sante Angnesun ze Friburg, belastet nur mit des küniges zins (5 Sester halb Roggen und Gerste), um 12 Mark 20 Silber lötiges Freiburger Gewichts, die bezahlt sind. Währschaft. Auf beider Bitten siegeln Bürgermeister und Rat mit dem Gemeindesiegel, da beide ihre Bürger sind. Zeugen: her Sneweli in dem Houe der burgermeister, her Heinrich von Mvnzingen rittere, Johannes von Mvnzingen Wissilberli, Clawes sin brüder, Walther von Valkenstein, der Cilige, Johannes der Heuenler, meister Wernher der Cim- 25 bermann, Johannes Clinge, Uolrich Famel, Peter von Seldan. Geschehen und gegeben zu Freiburg 1312 an sante Bartholomeus tage.

*Or. Stadtarchiv: XVI A a. Stadtsiegel IV an Leinenstreifen.*

*Geschrieben von Peter von Sölden (FD).*

254

Freiburg 1312 September 4 30

Cünrat Colman, hern Colmannes seligen sun eins ritters ein burger von Friburg kündet, daß er dem Prior und Konvent von Oberried, burgern von Friburg, verkauft und aufgegeben hat den widerkouf aller der güte und der gelte halber, die

252 <sup>5</sup> Das Mandat, das keine Spuren eines Verschlusssiegels zeigt, ging also unbesiegelt nach Konstanz und kam mit den Siegeln der Adressaten zurück. Vgl. 35 Hefele, „Reddite litteras“, in der Festschrift für Theodor Mayer, Bd. 2.